



Feuerwehrchef Hans-Dieter Nüßler (2. von links) ehrte verdiente Mitglieder der Eilendorfer Wehr. Friedrich Sistermann (3. von rechts) war 34 Jahre lang Gerätewart des Löschzugs.

Foto: Feuerwehr

Dickes Lob für die Wehr

Löschzug Eilendorf zog Jahresbilanz

EILENDORF. Ein dickes Dankeschön für verdiente Feuerwehrkameraden: Der Leiter der Aachener Feuerwehr, Hans-Dieter Nüßler, und Löschzugführer Thomas Sion nutzten den Kameradschaftsabend, um verdiente Mitglieder zu ehren und um allen Mitgliedern für die im Laufe des Jahres geleistete Arbeit zu danken.

Thomas Sion dankte besonders Unterbrandmeister Friedrich Sistermann für seine 34-jährige Tätigkeit als Gerätewart. Leider muss er jetzt, wegen Erreichen der Altersgrenze von 60 Jahren, in die Ehrenabteilung überstellt werden. Sistermann und das Mitglied Matthias Ahn erhielten das Feuerwehrehrenzeichen in Gold des Landes NRW für 35-jährige ehrenamtliche Tätigkeit. Christopher Korr erhielt dieses Ehrenzeichen

in Silber für 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit. Löschzugführer Sion gratulierte Nüßler zu seiner Amtsübernahme als Präsident der FEU (Föderation der Feuerwehrverbände der Europäischen Union). Er wünschte ihm eine glückliche Hand, damit international alle Feuerwehrangehörige an einem Strang ziehen.

Ehrenlöschzugführer Karl Sion bat um Unterstützung bei der Betreuung der ukrainischen Musikgruppe „Junist“, die bis zum 26. Dezember Konzerte in der Region Aachen zugunsten von Tschernobylgeschädigten und älteren ukrainischen Mitmenschen gibt.

Auch in diesem Jahr, so teilt die Wehr mit, „verzichtete der Löschzug auf die Anwesenheit der Eilendorfer Politiker und Mitarbeiter der Bezirksverwaltung“.